

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 28 (1986)
Heft: 3: Sinn der Arbeit
Rubrik: Input - Output

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe zum WG-Detail

von Christoph Eggli

Unter dem Stichwort «Neue Wohnformen» sind im Laufe des Frühjahrs 1986 im Zürcher Kunstgewerbemuseum die Diplomarbeiten für Innenarchitektur der Schule für Gestaltung in Zürich vorgestellt worden. Von besonderem Interesse – gerade für Behinderte – war das Aufgabenthema des Wallisers Christoph Wyer hinsichtlich eines Wohngemeinschaftsprojektes für Behinderte und Nichtbehinderte in seiner Heimatgemeinde Visp. – Das Ziel einer Wohngemeinschaft, nämlich Gemeinsamkeit und Kommunikation, kann nur erfüllt werden, wenn die Architektur dieses Ziel unterstützt. – Ausgehend von diesen Überlegungen hat der von Behinderung selber betroffene Christoph Wyer ein Projekt entwickelt, das sich durch eine erstaunliche Liebe zum Detail auszeichnet.

Im alten Dorfteil von Visp – einem kleinen Industriezentrum im Oberwallis mit ca. 6000 Einwohnern – ist vor ziemlich genau zehn Jahren ein alter Stall mit Scheune abgebrannt. Die Mauerfragmente der Hofji-Ruine sollen nun für eine optimale Integration von Behinderten genutzt wer-

den: für eine Wohngemeinschaft von Behinderten und Nichtbehinderten aus der Region von Visp, die Mitgestalter und nicht bloss Empfänger von Dienstleistungen sein sollen. Die Innenräume sollen etwa durch eine offene Wohnküche kommunikationsfreundlich sein und das Leben sichtbar machen.

Das Gebäude der abgebrannten Hofji-Ruine wird zusammen mit anderen Häusern einen autofreien Innenhof bilden, der vielleicht in warmen Jahreszeiten an eine belebte, südliche Piazza erinnern wird. Der Bau wird sich in drei Teile gliedern: einem Erdgeschoss, in dem ein Kunsthandwerker-Atelier untergebracht werden wird. Schliesslich das Obergeschoss und die Dachräume; der Wohnbereich mit sieben Schlafzimmern, Aufenthaltsräumen, Bad, WC und erreichbar für Rollstuhlfahrer mit einem Lift.

Es ist zu hoffen, dass die Gemeinde Visp und der Kanton Wallis als Bauherren dieses interessante Wohnprojekt für Behinderte bald realisieren werden.

